

SWR - Bestenliste

Juni 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Juni folgendes Resultat (in Klammern die Position der Mai-Bestenliste):

- 1. RALF ROTHMANN: Shakespeares Hühner** **60**
(-) Erzählungen. Suhrkamp Verlag, 211 Seiten, € 19,95* **Punkte**

„Wissen Sie, dass Sie ganz außergewöhnliche Beine haben?“ fragt die Heldin den Ober im Pariser Café und fährt fort: „Doch, doch. Ein fast vollkommenes O.“ Neue Geschichten von kleinen Fluchten und der Überlistung des Alltags.

- 2. DAVID VANN: Die Unermesslichkeit** **52**
(-) Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Miriam Mandelkow. **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 351 Seiten, € 22,95*

David Vann ist „Tragödiendichter in Naturburschengestalt“ (Felicitas von Lovenberg). Ein See in Alaska, ein Dorf am einen und eine Blockhütte am anderen Ufer. Vier Paare bei der Selbstzerfleischung – so idyllisch kann die Hölle aussehen. Am Ende stehen Tod und lebenslange Trostlosigkeit: „Alles riesig, unermesslich, die Entfernungen größer, die Steilwände höher. Und keine Spur von Menschen“.

- 3. AUGUST STRINDBERG: Das Rote Zimmer** **44**
(-) Schilderungen des Lebens als Künstler und Schriftsteller **Punkte**
Roman. Aus dem Schwedischen von Renate Bleibtreu.
Manesse Verlag, 576 Seiten, € 24,95**

Mit diesem Buch rettete sich Strindberg aus der Pleite. Jetzt in neuer Übersetzung und immer noch aktuell: Arvid Falk durchstreift das Stockholm des 19. Jahrhunderts, er begegnet Huren und Philosophen, Künstlern und Kaufleuten – und will eigentlich nichts außer anständig bleiben. „Ich lese ihn nicht, um ihn zu lesen, sondern um an seiner Brust zu liegen“, warb Kafka bei seiner Verlobten für Strindberg.

- 4.-5. THOMAS KAPIELSKI: Neue Sezessionistische** **35**
(-) **Heizkörperverkleidungen** **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 214 Seiten, € 14,00**

"Draußen wich finsternes Grau bläulichem; dann brach über der Traufe ein Streifen scharlachranke Erdbeerfarbe auf." - Auch so kann man einen Sonnenaufgang am Flughafen Tegel beschreiben. Aber wahrscheinlich nur, wenn man Thomas Kapielski heißt.

- (3.) **DEA LOHER: Bugatti taucht auf** **35**
Punkte
Roman. Wallstein Verlag, 208 Seiten, € 19,90**
- Luca stirbt bei einer Prügelei mit Jugendlichen. Jordi kennt ihn nur flüchtig, trotzdem wirft ihn die Nachricht aus der Bahn. Er erinnert sich an den alten Bugatti, der im Lago Maggiore rostet und beschließt, zu handeln.
„Eine erstaunliche Parallelgeschichte aus dem Geist des alten Europa mit einem exquisiten Sinn für die absurden, komischen und exzessiven Seiten des Lebens“.
(Iris Radisch)
6. **IVAN KLÍMA: Stunde der Stille** **33**
Punkte
(-) Roman. Aus dem Tschechischen von Maria Hammerich-Maier.
Transit Verlag, 253 Seiten, € 19,80**
- Ein elender Landstrich in elender Zeit - die Ostslowakei kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Zwischen Dürre und Hochwasser leben Menschen, als wäre es ein düsteres Märchen. Ivan Klíma besuchte das Land, um einen Film zu drehen, aber dann schrieb er einen Roman über Menschen zwischen Stolz und Scheitern.
- 7.-8. **GERBRAND BAKKER: Der Umweg** **30**
Punkte
(-) Roman. Aus dem Niederländischen von Andreas Ecke.
Suhrkamp Verlag, 228 Seiten, € 19,95**
- Agnes ist Ende 30, Literaturwissenschaftlerin und schwerkrank. Zum Schreiben und vielleicht auch zum Sterben hat sie sich nach Wales zurückgezogen. Dann klopft der junge Bradwen. Er hat „einfach den falschen Weg genommen“. Und plötzlich stört das Foto von Emily Dickinson auf dem Kaminsims, weil die Dichterin darauf so stechend vorwurfsvoll blickt.
- (-) **JANET FRAME: Wenn Eulen schrein** **30**
Punkte
Roman. Aus dem Englischen von Ruth Malchow.
C. H. Beck Verlag, 287 Seiten, € 19,95**
- Janet Frame (1924-2004) war eine der originellsten Autorinnen Neuseelands. Ihre Lebensgeschichte zwischen Prekariat und Psychiatrie ist so tragisch wie ergreifend und spiegelt sich auch im neuen Roman: „Man verliert Blut, wenn man geht“, sagte Francie. Und da sie nicht wusste, was sie antworten sollte, sagte Daphne: „Rapunzel, Rapunzel, lass Dein Haar herunter“, so stand es in den Märchen, die sie in der Müllgrube gefunden hatten.“
9. **JACK KEROUAC & ALLEN GINSBERG: Ruhm tötet alles** **27**
Punkte
(-) Die Briefe
Herausgegeben von Bill Morgan und David Stanford. Aus dem Englischen von Michael Kellner.
Verlag Rogner & Bernhard, 500 Seiten, € 22,95**
- Vom ersten Treffen in Kriegszeiten 1944 bis zum Tod Kerouacs auf dem Gipfel der Hippie-Bewegung 1969 schrieben sie sich Briefe. Die Säulenheiligen der Beat-Generation diskutieren, streiten, tratschen – hemmungslos offen, jeder gönnt dem anderen den Erfolg und hat Angst um seinen eigenen. Zeitgeschichte, Biographie,

Monument einer Freundschaft: „Ich liebe Dich, Du bist ein großer Mann, ein großes kleines Kind, voller Bullshit.“

10. VIRGINIA WOOLF: Augenblicke des Daseins

**25
Punkte**

(-) Autobiographische Skizzen
Aus dem Englischen von Brigitte Walitzek.
S. Fischer Verlag, 272 Seiten, € 26,00**

Sie sieht sich als Snob, weil sie den alten Adel so liebt. Und sie mag die Gesellschaft von Homosexuellen und bekennt sich zu dieser Sympathie. Die Selbstauskünfte von Virginia Woolf liefern Gründe genug, warum sich die Autorin von „Orlando“ und „Mrs Dalloway“ als "ständig im Ausbruch befindlichen Vulkan" empfindet.

Persönliche Empfehlung im Juni von Elke Schmitter (Berlin):

HELON HABILA: Öl auf Wasser

Roman. Aus dem Englischen von Thomas Brückner.
Verlag Das Wunderhorn, 240 Seiten, € 24,80

„Auf der Suche nach der großen Story gerät ein nigerianischer Journalist in die brutale Unübersichtlichkeit der afrikanischen Gegenwart: Rebellentruppen, Ölkonzerne, Fischer im Nigerdelta und lokale Politiker kämpfen mit ungleichen Waffen. Habilas Sprache ist reich und präzise, seine Geschichte spannungsgeladen, berührend und klug erzählt. Ein aufklärerender Roman in der Tradition Graham Greenes.“ (Elke Schmitter)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Sonntag, 3. Juni um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Carolin Emcke und Christiane Rösinger

Sonntag, 10. Juni um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Anna Katharina Hahn und Thomas von Steinaecker

Donnerstag, 14. Juni um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Teil 1: Donna Leon – 20 Jahre Commissario Brunetti

Gast: Donna Leon / Lesung: Barbara Stoll

Sonntag, 17. Juni um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg
Gäste: Mathias Gatza und Robert Löhr

Donnerstag, 21. Juni um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn
Teil 2: Donna Leon – Viva la musica!
Gäste: Donna Leon und Dirk Schümer

Donnerstag, 28. Juni um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen
Vorab: Sonntag, 24. Juni um 10.15 Uhr in 3sat
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn
Gäste: Jörg Maurer und Georg M. Oswald

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur
Dienstag, 5. Juni um 22.05 Uhr
über die Bücher der Juni-Bestenliste diskutieren
Eberhard Falcke und Lothar Müller; Moderation: Elmar Krekeler

<http://www.SWR.de/bestenliste>